

Christiane Löhr

Symmetrien des Sachten

8.10.2023–21.1.2024



Pressekonferenz: Freitag, 6.10.2023, 11:00 Uhr

Eröffnung: Sonntag, 8.10.2023, 11:00 Uhr

Bildunterschrift: Christiane Löhr, Kleine Dreierkuppel, 2018

Foto und Courtesy: Archivio fotografico Tucci Russo Studio per l'Arte Contemporanea

© VG Bild-Kunst, Bonn 2023

Inhalt

Presseinformation

Christiane Löhr. Symmetrien des Sachten 3

Eröffnung 7

Begleitprogramm 7

Allgemeine Informationen 10

Pressebilder 11

Ausstellungsprogramm 2023/2024 13

Anhang

Auszug aus dem Ausstellungskatalog

mit Texten von Julia Wallner, Jutta Mattern, Tiziano Scarpa, Astrid von Asten, Germano Celant, Jannis Kounellis und Marion Poschmann

Christiane Löhr

Symmetrien des Sachten

*„Wenn man vier Grasstängel in einen Raum bringt,
dann ist das eine radikale, riskante Haltung.“*

Christiane Löhr

In einer groß angelegten Überblicksausstellung schafft die international renommierte Künstlerin Christiane Löhr (*1965) einen einzigartigen skulpturalen und installativen Kosmos mit Materialien aus der Natur.

Flugsamen, Pflanzenstängel, Kletten, Baublüten und Tierhaar nutzt sie zur Konstruktion ihrer organisch-abstrakten Werke, die an Architekturen, Landschaften oder Gefäße erinnern. Auf überraschende Weise transformiert sie die vergänglichen Materialien in präzise konstruierte, zarte wie auch raumgreifende Skulpturen. Die Ausstellung versammelt 91 Werke aus vier Jahrzehnten.

Neben Skulpturen und Zeichnungen sind drei eigens für die Werkschau entstandene, großformatige Installationen sowie eine Reihe früher, selten gezeigter Arbeiten der Künstlerin zu sehen. Christiane Löhrs vegetativ-architektonische Raumsulpturen öffnen aktuelle Perspektiven auf das fragile Bild des Seins und rufen organische Prinzipien von Wachstum und Konstruktion auf.

Die Künstlerin löst Naturmaterialien aus ihrem ursprünglichen Kontext heraus und fügt sie, als reinen Werkstoff, in neuartigen Konstellationen zusammen. In ihrem Arbeitsprozess wird sie geleitet von dessen Logik und natürlicher Beschaffenheit. Die gezielte Auswahl des Materials und dessen spezifische Struktur bedingt die Konstruktion der jeweiligen Skulptur. Daraus erforscht sie Prinzipien von beispielsweise Elastizität oder Stabilität. Dabei ahmt die Künstlerin nicht die Formen der Natur nach. Im Gegenteil: sie trennt vielmehr klar zwischen Natur- und Kunstschönem und sieht ihre feinen und zarten Arbeiten als radikale Setzungen.

Während Löhrs skulpturale Arbeiten in einen Dialog mit den offenen Räumen des lichtdurchfluteten Museumsbaus Richard Meiers treten, weisen sie gleichzeitig über diesen hinaus und korrespondieren mit der umgebenden Natur und Landschaft. Für die

Betrachter*innen ergeben sich dabei besonders reizvolle Blickwinkel. Durch Innehalten, Herunterbeugen, Umschreiten und genaues Hinsehen entfaltet sich ein umfassender künstlerischer Kosmos. Dieser lotet Gegensätze neu aus und konfrontiert uns mit Schwere und Leichtigkeit, Fragilität und Stabilität, Raum und Volumen, Transparenz und Dichte oder Ruhe und Bewegung.

Die Räume und Wände der Ausstellungsflächen werden rhythmisiert und verbunden durch zwei raumgreifende niedrige Podeste – nach Christiane Löhr der sogenannte „Zweitboden“ – sowie kleinere Sockel. Die drei großformatigen ortsspezifischen Arbeiten – ein Löwenzahnteppich, eine Samenwolke aus Distelsamen und eine Haarreuse aus Pferdehaar – definieren den Boden, die Decke der offenen großen Raumhälften und das Volumen des Kabinetts.

Die Zeichnungen Christiane Löhrs widmen sich den bildhauerischen Themen auf andere Art und Weise. Gرافit, Ölstift oder Tusche verbinden sich zu Linien oder organisieren Flächen auf dem hellen Bildgrund. Von sensiblen haarfeinen Gespinnten bis hin zu opaken und dichteren Strukturen erwecken diese Arbeiten einen lebendigen Eindruck von Wachstum und Bewegung.

Christiane Löhr ist eine der wichtigsten Stimmen im aktuellen Diskurs um neue, zeitbezogene Ansätze in der Skulptur. In der Werkschau schafft sie im Wechselspiel aus Zeichnung, Skulptur und Architektur einen installativen Raum, der grundlegende Fragen der zeitgenössischen Bildhauerei und gleichzeitig wegweisende Themen im Kontext der Moderne um das Künstlerpaar Arp für das 21. Jahrhundert aufnimmt. Den an der Natur orientierten Schaffensprinzipien Arps, der Minimal Art sowie der Arte Povera – einer Kunst, die bewusst aus „armen“ Materialien schöpft – fügt sie eine weitere zentrale Ebene hinzu: das sich aus den Materialien ergebende Kleinformat ihrer Skulpturen. Dieses setzt einen aussagekräftigen Gegenpol in einer Welt, die vom Lauten und Großen dominiert wird. Christiane Löhr lädt uns dazu ein, uns mit allen Sinnen auf diese eindrucksvolle Schau einzulassen.

Katharina Binz, Ministerin für Familie, Frauen, Kultur und Integration des Landes

Rheinland-Pfalz, freut sich auf diese besondere Ausstellung: *„Christiane Löhr ist mit ihren Werken auf der ganzen Welt vertreten und wurde mit internationalen Preisen und Auszeichnungen bedacht. Zu Hause ist die Künstlerin jedoch hier bei uns, in Rheinland-Pfalz. In Koblenz wuchs sie auf, in Mainz studierte sie und erhielt Preise der Johannes-Gutenberg-Universität sowie des Landes Rheinland-Pfalz, dem sie bis heute eng verbunden bleibt.“*

Dr. Julia Wallner, Direktorin des Arp Museums Bahnhof Rolandseck, über die Verbindung von Kunst, Architektur und Landschaft in der Ausstellung: *„Christiane Löhrs präzise wie erstaunliche Arbeiten aus Naturmaterialien eröffnen uns gänzlich neue Perspektiven. Sie im Arp Museum mit seiner großzügigen, lichten Architektur und seinen Ausblicken auf die Landschaft zu präsentieren, setzt einen elementaren Dialog fort, der angesichts des Zustands der Welt aktueller kaum sein könnte und zugleich auf die überzeitliche Kraft der*

Kunst zielt. Natur, Architektur und Skulptur berühren sich in ihrem Werk auf eine besondere Art, sacht und stark zugleich – wie die Natur selbst.“

Ausstellungskuratorin Jutta Mattern ergänzt: „*Von den Arbeiten der Künstlerin bin ich schon seit langer Zeit fasziniert. Im Gegenüber mit den kleinen Werken, sind wir direkt von deren Farbigkeit angezogen. In ihrer Fragilität steckt eine derart umfassende Präsenz, die uns zur intensiven Betrachtung auffordert. Das bedeutet im übertragenen Sinne für kurze Zeit auf die Größe des Gegenübers zu „schrumpfen“, uns einzulassen, zu entschlüsseln und uns für einen winzigen Moment in diesen zauberhaften Wirklichkeiten wiederzufinden.“*

Der Titel der Ausstellung entstammt dem Gedicht „Ordnungen der Wildnis - zu den Arbeiten von Christiane Löhr“ von Marion Poschmann, das 2020 in ihrem Sammelband „Nimbus“, Gedichte, bei Suhrkamp erschienen ist.

Über die Künstlerin

Christiane Löhr, 1965 geboren in Wiesbaden, lebt und arbeitet in Köln und Prato, Italien. Nach ihrem Studium der Kunstgeschichte und Kunst auf Lehramt an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz (1986–1993) folgte das Studium an der Düsseldorfer Kunstakademie bei Jannis Kounellis (1993–1996). Seither sind ihre Arbeiten weltweit in Einzel- und Gruppenausstellungen zu sehen. So auch 2001 eine Skulptur aus Efeusamen in der von Harald Szeemann kuratierten Biennale in Venedig. Christiane Löhr erhielt zahlreiche Preise und Auszeichnungen. Ihre Werke befinden sich in nationalen und internationalen Sammlungen. In der Ausstellung *Die Eroberung der Wand. Nazarenerfresken im Blick der Gegenwart* war Christiane Löhr neben zehn weiteren Künstlerinnen bereits 2012 im Arp Museum Bahnhof Rolandseck mit zwei Arbeiten aus Pferdehaar vertreten.

Katalog

Passend zu der groß angelegten Überblicksausstellung lässt sich der Katalog (deutsch / englisch, erscheint im Hatje Cantz Verlag) als eine Anthologie verstehen: Neben einem Vorwort von Julia Wallner sowie aktuellen Texten von Jutta Mattern, Astrid von Asten und Tiziano Scarpa vereint er Essays diverser Autor*innen zum Werk der Künstlerin aus den vergangenen Jahrzehnten. Ergänzt wird er durch In Situ- Fotos, welche die zarten und beeindruckenden Arbeiten Christiane Löhrs im Zusammenspiel mit den lichten Räumen des Museumsbaus von Richard Meier zeigen.

Kunstwerke der Ausstellung

- 3 großformatige ortsspezifische, installative Skulpturen
- 57 Skulpturen
- 31 Zeichnungen

Förderer



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
FAMILIE, FRAUEN, KULTUR
UND INTEGRATION

**ILSE
AUGUSTIN
STIFTUNG**
zur Förderung
bildender Künstler

Sonntag, 8.10.2023, 11 Uhr

Ausstellungseröffnung „Christiane Löhr. Symmetrien des Sachten“

Es sprechen:

Dr. Julia Wallner Direktorin Arp Museum Bahnhof Rolandseck

Katharina Binz Ministerin für Familie, Frauen, Kultur und Integration des Landes Rheinland-Pfalz

Jutta Mattern M.A. Kuratorin Arp Museum Bahnhof Rolandseck

Die Künstlerin ist anwesend.

Der Eintritt ins Museum ist bis 13 Uhr kostenfrei.

Hinweis: Während der Veranstaltung werden Foto- und Filmaufnahmen zu Zwecken der Öffentlichkeitsarbeit gemacht.

Begleitprogramm zur Ausstellung

Information | Führungen | Anmeldung

Kunstvermittlung | +49 2228-9425-36 | anmeldung@arpmuseum.org

Sonderveranstaltungen

Samstag, 21.10.2023 | 12:00–16:00 Uhr

**Exkursion „Die Natur als Atelier – Naturart und Botanik“
mit Eva Dierichs-Schmitt und Jutta Gielisch**

Kosten: 5 Euro

Treffpunkt: Geheime Gärten, Rolandswerth

Sonntag, 12.11.2023

Konzert, Künstlerinnengespräch und Lunch



Die preisgekrönten Streicher*innen der Villa Musica, Chiara Sannicandro und Carlo Lay, spielen Solowerke für Violine und Cello von J. S. Bach in den aktuellen Ausstellungen des

Arp Museums. Das Publikum teilt sich in zwei Gruppen auf und wandelt von der Ausstellung *Heilige Körper* zu den filigranen Pflanzenarchitekturen in der Ausstellung *Christiane Löhr. Symmetrien des Sachten* und umgekehrt – ein 90-minütiges Wandelkonzert am Sonntagmorgen.

11:00-11:30 Uhr und 12:00-12:30 Uhr

In der Ausstellung *Heilige Körper*

Carlo Lay, Violoncello

Johann Sebastian Bach: Cellosuiten Nr. 1 G-Dur und Nr. 3 C-Dur, BWV 1007/1009

11:30-12:00 Uhr: Wandel-Pause

Parallel:

11:00-11:30 Uhr und 12:00-12:30 Uhr

In der Ausstellung *Christiane Löhr. Symmetrien des Sachten*

Chiara Sannicandro, Violine

Johann Sebastian Bach: Partita Nr. 2 d-Moll für Violine solo, BWV 1004

Konzertticket: 22 Euro, ermäßigt 18 Euro (inkl. Museumseintritt)

Kombiticket: 48 Euro (1x Konzert + 1 x Mittagessen im Interieur No. 253 +
1x Künstlerinnengespräch + 1x Museumseintritt)

15:00–16:30 Uhr

Künstlerinnengespräch

Kosten: 5 Euro | zzgl. Museumseintritt

Anmeldung erforderlich: anmeldung@arpmuseum.org oder +49 2228 9425-36

Führungen

jeden Sonntag | 15:00–16:30 Uhr

Öffentliche Führungen durch das Arp Museum und die aktuellen Ausstellungen

Kosten: 5 Euro | zzgl. Museumseintritt

Kontakt und Information: anmeldung@arpmuseum.org oder +49 2228 9425-36

Samstag, 18.11.2023 | 15:00–16:00 Uhr

Kuratorinnenführung mit der Kuratorin Jutta Mattern

Kosten: 5 Euro | zzgl. Museumseintritt

Anmeldung erforderlich

Samstag, 2.12.2023 | 11:30–13:00 Uhr

Dialogführung „Der entschleunigte Blick“: Es wächst eine wundersame Schönheit.

Christiane Löhr im Dialog mit der Natur

Kosten: 16,50 Euro | zzgl. Museumseintritt

Anmeldung erforderlich: www.der-entschleunigte-blick.de oder +49 228 365076

Workshops

Jeden Freitag | 14:00–17:00

Offene Werkstatt im Arp Labor

Kostenfrei

Jeden Sonntag | 15:00–17:00

Offene Familienwerkstatt im Arp Labor

Kostenfrei

Samstag und Sonntag, 14. und 15.10.2023 | jeweils 12:00–17:00 Uhr

Textile Objekte inspiriert von der Natur mit Beata Prochowska

Kosten: 150 Euro pro Person | inkl. Material | zzgl. einmaligem Museumseintritt

Anmeldung erforderlich: beataprochowska@icloud.com oder +49 177 3821960

Sonntag, 12.11.2023 | 11:00–14:00 Uhr

Verwandlung zeichnen. Metamorphosen entdecken bei Hans Arp und Christiane Löhr mit Charlotte von Ohnesorge

Kosten: 50 Euro pro Person | inkl. Material | zzgl. Museumseintritt

Anmeldung erforderlich: cvo.mail@t-online.de oder +49 178 9132068

Schulen und Kitas

Zur Ausstellung bieten wir Ausstellungsgespräche und Workshops für Schulen und Kindergärten an.

Dienstag, 17.10.2023 | 15:30–17:30 Uhr

Informationsveranstaltung für Lehrer*innen und Erzieher*innen

Kostenfrei

Anmeldung erforderlich: anmeldung@arpmuseum.org oder unter +49 2228 9425-36

Allgemeine Informationen



Arp Museum Bahnhof Rolandseck
Hans-Arp-Allee 1
53424 Remagen
Tel. +49(0) 22 28 94 25
info@arpmuseum.org
arpmuseum.org

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag und an Feiertagen 11– 18 Uhr
Dienstags für angemeldete Gruppen ab 9 Uhr

Geschlossen am 24.12. und 31.12.2023

Eintritt:

Erwachsene, alle Ausstellungen: 11 Euro, ermäßigt: 9 Euro

Neu! Museumsdienstag:

Ermäßigter Eintritt 9 Euro für alle, freier Eintritt für Studierende und Auszubildende

Das komplette Programm: arpmuseum.org

Facebook: www.facebook.com/arpmuseumbahnhofrolandseck

Instagram: @arpmuseum #arpmoment

PRESSE MATERIAL auf der Homepage des Arp Museums unter:

<http://arpmuseum.org/museum/ueber-uns/presse.html>

Pressebilder

Christiane Löhr. Symmetrien des Sachten

8.10.2023–21.1.2024

Für alle Werke von Christiane Löhr: © VG Bild-Kunst, Bonn 2023

Christiane Löhr, Kleine Dreierkuppel, 2018

Grasstängel, 14 x 13 x 13 cm

Foto und Courtesy: Archivio fotografico Tucci Russo Studio per l'Arte Contemporanea



Christiane Löhr, Klettenturm, 2001

Kletten, 25 x 25 x 25 cm

Foto: David Ertl



Christiane Löhr, Installationsansicht *Große Samenwolke*: „in folge“, Tucci Russo Studio per l'Arte Contemporanea, Torre Pellice/Turin, 2019

Distelsamen, Haarnetz, 175 x 300 x 300 cm

Foto und Courtesy: Archivio fotografico Tucci Russo Studio per l'Arte Contemporanea



Christiane Löhr, Ohne Titel, 2018

Ölstift auf Papier, 32,5 x 28 cm

Foto: David Ertl



Christiane Löhr, Runder Lappen, 2009

Pflanzensamen, Hundehaar, 15 x 16 x 8 cm

Foto: David Ertl



Christiane Löhr, Kleine Stufenform, 2005

Pflanzenstängel, 8 x 13 x 13 cm

Foto: Christiane Löhr



Christiane Löhr, Kleiner Haarkelch, 2006

Pferdehaar, Nadeln, ca. 33 x 17 x 13 cm

Foto: Fernando Alvira



Ausstellungsprogramm 2023/24

seit 14.5.2023	Kosmos Arp (Sammlungspräsentation) OG Neubau
3.9.2023–1.4.2024	Heilige Körper Kunstkammer Rau
8.10.2023–21.1.2024	Christiane Löhr. Symmetrien des Sachten Neubau EG
25.2.–16.6.2024	Pionierinnen der Malerei. Von Artemisia Gentileschi bis Sophie Taeuber-Arp 1300–1900 (Eine Ausstellung des Arp Museums Bahnhof Rolandseck in Kooperation mit dem Museo Nacional Thyssen-Bornemisza, Madrid)
21.4.–20.10.2024	Kiki Smith Kunstkammer Rau
7.7.2024–5.1.2025	der die DADA. Avantgarde und Emanzipation Neubau EG
17.11.2024–27.4.2025	Aquarius. Eine Geschichte über das Wasser Kunstkammer Rau

Kosmos Arp

ab 14.5.2023 (Sammlungspräsentation)



Wie kaum ein anderes Paar beeinflussten Sophie Taeuber-Arp und Hans Arp die Kunst ihrer Zeit. Angesichts der großen gesellschaftlichen Fragen des 20. Jahrhunderts suchten sie einen radikalen Neuanfang. Als weltweit einziges Museum widmet sich das Arp Museum Bahnhof Rolandseck auf Grundlage seines hochkarätigen Sammlungsbestandes diesem bahnbrechenden Künstlerpaar. Mehr als 400 Werke

sind in der außergewöhnlichen Architektur aus historischem Bahnhofsgebäude und dem lichten Bau Richard Meiers zu Hause.

Pazifismus, Gleichberechtigung und Ökologie manifestieren sich außergewöhnlich früh in Leben und Wirken der Beiden. In Auflehnung gegen bestehende gesellschaftliche Werte und Konventionen erfanden sie sich und ihre Werke stets neu, verließen jedoch nie ihre künstlerische sowie gedanklich-konzeptuelle Heimat: die Abstraktion.

Heilige Körper

3.9.2023 – 1.4.2024



Die Ausstellung versammelt 50 religiöse Gemälde und Skulpturen der Sammlung Rau für UNICEF, die christliche Glaubenswelten vom Mittelalter bis in die Anfänge der Moderne darstellen. Im Zentrum des Christentums steht ein Mensch gewordener Gott. In Messe und Gottesdienst wird sein „heiliger Körper“ lebendig, wird sein freiwilliges Opfer für die Erlösung aller körperlich erfahrbar in Brot und Wein. Die Verbindung von Spiritualität und Leiblichkeit ist ein Motiv in vielen Religionen seit dem Altertum.

Die Kunstwerke illustrieren den Lebens- und Leidensweg Christi, zeigen Märtyrer und Heilige, die wie er als passive friedfertige Helden innere Stärke bewiesen und über sich hinauswuchsen. Bis heute bilden ihre heiligen Körper das Zentrum vieler Wallfahrtskirchen, vermag die Berührung ihrer skulpturalen Stellvertreter körperliche wie seelische Wunden zu heilen. Währenddessen bleibt die himmlische Sphäre den spirituellen Körpern, den Engeln und himmelfahrenden Verkündern der großen Weltreligionen vorbehalten.